

N i e d e r s c h r i f t

über die 37. Sitzung des Rates der Stadt Gevelsberg
am Mittwoch, 10. Juli 2019 im Ratssaal des Rathauses in Gevelsberg

Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Claus Jacobi sind auf ordnungsgemäße Einladung und in beschlussfähiger Zahl anwesend:

1. Klaus-Günter	B ä r e n f ä n g e r	
2. Stefan	B i e d e r b i c k	
3. Rainer	B i e w a l d	
4. Bernhard	B ö s k e n	
5. Christina	B ö s k e n	
6. Annette	B u ß m a n n	
7. Philipp	C a t t e p o e l	
8. Günter	D e c k e r	
9. Sonja	D e h n	
10. Werner	E n g e l h a r d t	
11. Michael	F a l l e n s t e i n	
12. Ilse	F e h r e n k e m p e r – P f e i l	
13. Benjamin	G a r s k e	
14. Michael	H e r s c h e l	
15. Borris	K i ß l e r	
16. Elke	K r a m e r	
17. Heide	K u s c h a r s k i	
18. Mirela	L i n k e	
19. Werner	M a r o l d	
20. Alba	M a z z o t t a - T i r a n n o	
21. Axel	M e r t i n s	
22. Ralf	T e r j u n g	
23. Gerd	V o l l m e r h a u s	
24. Hans-Günther	A d r i a n	
25. Marc	B o g e n s c h n e i d e r	
26. Dr. Babett	B o l l e	
27. Lothar	F i e s e l m a n n	
28. Herbert	L e u g e r s	
29. Wieland	R a h n	
30. Uwe	S p i l l e	
31. Martina	D i e t z	
32. Dirk	R a b e n s c h l a g	bis 18.35 Uhr (TOP 13.)
33. Susanne	D i p p e l	
34. Rolf	R e i c k	
35. Wolfram	T h i e l	
36. Christina	Z e t t	

Es fehlen:

1. Jürgen	M o y s i s z i k	(entschuldigt)
2. Robert	S c h i b o r r	
3. Nils	B u c h a r t o w s k i	(entschuldigt)

4. Sebastian	S c h e e r	(entschuldigt)
5. Petra	B r e m e c k e r	(entschuldigt)

Von der Verwaltung sind anwesend:

1. Kämmerer	S a ß e n s c h e i d t	
2. Herr	R e m e r	
3. Herr	G r i m m	
4. Herr	W e m p e r	
5. Herr	K n e z o v i c	
6. Frau	S c h ö n e w e i ß	- Schriftführerin -

Beginn der Sitzung: 17.10 Uhr

BM Jacobi eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

BM Jacobi bittet den um 10 Minuten verspäteten Beginn der Sitzung des Rates zu entschuldigen und führt aus, das im Vorfeld der Sitzung des Rates eine Sondersitzung des Schulausschusses stattgefunden und dies zu einer Verschiebung des Beginns der Sitzung des Rates geführt habe.

Vor Einstieg in die Tagesordnung erinnert BM Jacobi an die am 06.06.2019 verstorbene Ratsfrau und zweite stellvertretende Bürgermeisterin Annette Steudtner und deren langjähriges politisches Engagement für die Stadt Gevelsberg. BM Jacobi bittet alle Anwesenden sich zu erheben und für einen kurzen Moment der Stelle der verstorbenen Ratsfrau Steudtner zu gedenken.

BM Jacobi gratuliert nachträglich Ratsherrn Reick zu seinem 75. Geburtstag und überreicht Ihm einen Blumenstrauß. BM Jacobi weist darauf hin, dass Ratsherr Reick die Anwesenden zu Kaffee und Kuchen zur Sitzung des Rates einlade.

BM Jacobi stellt fest, dass die Einladung und die Niederschrift der letzten Sitzung allen Ratsmitgliedern form- und fristgerecht zugegangen sind. Er weist darauf hin, dass in der Niederschrift über die 36. Sitzung des Rates am 15.05.2019 unter dem TOP 19. „Fragen von Ratsmitgliedern“ vermerkt wurde, dass Ratsfrau Fehrenkemper-Pfeil zwei Fragen hinsichtlich des Fußballfeldes an der Mensa am Schulzentrum gestellt habe. Die Fragen wurden jedoch von Ratsfrau Kuscharski gestellt.

BM Jacobi schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 5. der nichtöffentlichen Sitzung, die Drucksache Nr. 107/2019 „Freiwilliger Zuschuss an die Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Ennepe-Ruhr für die Durchführung der Betreuungsmaßnahmen in den Gevelsberger Grundschulen“, aufgrund des vorangegangenen Beschlusses des Schulausschusses von der Tagesordnung abzusetzen. Die Absetzung der Drucksache Nr. 107/2019 von der Tagesordnung der nicht-öffentlichen Sitzung wird einstimmig beschlossen.

T a g e s o r d n u n g

Öffentliche Sitzung

1. Mitteilungen

BM Jacobi verliest eine Mitteilung der Verwaltung zum Sachstand des integrierten Entwicklungs- und Handlungskonzepts Gevelsberg Zentrum 2030.

BM Jacobi verliest eine Mitteilung der Technischen Betriebe Gevelsberg zum Projektauftrag „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“

2. Bestätigung von Dringlichkeitsentscheidungen

**Ordentliche Hauptversammlung der AVU-Aktiengesellschaft für Versorgungs-Unternehmen am 27.06.2019
- Drucksache Nr. 86/2019 -**

BM Jacobi und Ratsfrau Dr. Bolle erklären, dass sie aufgrund Befangenheit zu Ziffer 4. der Dringlichkeitsentscheidung, „Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2018“, nicht an der Beschlussfassung teilnehmen.

BM Jacobi übergibt die Sitzungsleitung aufgrund Befangenheit an den stellvertretenden Bürgermeister Biederbick.

Ratsherr Adrian bittet um Mitteilung, was eine AVU-Aktie wert sei.

BM Jacobi führt aus, dass es eine Parität zwischen kommunalen und privaten Anteilseignern gäbe. Der Preis einer Aktie könne nicht beziffert werden. Der gesamte Unternehmenswert könne ermittelt und durch die Anzahl der Aktien dividiert werden, dann ergäbe sich der Unternehmenswert bezogen auf eine Aktie. Der Marktwert sei ein völlig anderer. Die Verwaltung könne mitteilen, wie sie die Aktien bilanziell bewerte. BM Jacobi sichert eine Mitteilung der Verwaltung im nichtöffentlichen Teil der nächsten Sitzung des Rates zu.

Der stellvertretende BM Biederbick lässt über die Drucksache Nr. 86/2019 Beschluss fassen.

Ratsherr Thiel verweist auf seine Bitte in der Sitzung des Hauptausschusses am 08.07.2019, den Zeitablauf hinsichtlich der Übersendung von Dringlichkeitsentscheidungen an die Fraktionsvorsitzenden zu optimieren.

Beschluss:

Die Dringlichkeitsentscheidung des Bürgermeisters Claus Jacobi und des Ratsherrn Hans-Günter Adrian vom 25.06.2019 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung
bei Nicht-Teilnahme des BM Jacobi
und der Ratsfrau Dr. Bolle aufgrund Befangenheit
sowie bei Enthaltung der Ratsfrau Zett
von der Fraktion DIE LINKE

BM Jacobi übernimmt wieder die Sitzungsleitung.

**3. Gesellschafterversammlung der EN-Agentur am 11.07.2019
- Drucksache Nr. 110/2019 -**

Beschluss:

Der Vertreter der Stadt Gevelsberg wird ermächtigt, die Stadt Gevelsberg in ihrer Eigenschaft als Gesellschafterin der EN-Agentur (Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH) in der Gesellschafterversammlung am 11.07.2019 zu vertreten und wie folgt abzustimmen:

- das Protokoll der gemeinsamen Sitzung des Aufsichtsrates und der Gesellschafter vom 20.12.2018 wird genehmigt,
- die Ergebnisse der Prüfung des Jahresabschlusses 2018 durch den Wirtschaftsprüfer werden zur Kenntnis genommen,
- der Jahresabschluss 2018 wird festgestellt,
- der Bericht des Aufsichtsrates an die Gesellschafterversammlung wird zur Kenntnis genommen,
- die Geschäftsführung wird entlastet,
- der Aufsichtsrat wird entlastet.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung
bei Enthaltung der Ratsfrau Zett
von der Fraktion DIE LINKE

**4. Feststellung des geprüften Jahresabschlusses zum 31.12.2017 und
Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 2017
- Drucksache Nr. 84/2019 -**

BM Jacobi übergibt die Sitzungsleitung aufgrund Befangenheit an den stellvertretenden Bürgermeister Biederbick.

Beschluss:

Der Rat nimmt den Prüfungsbericht des Rechnungsprüfungsamtes sowie das Beratungsergebnis des Rechnungsprüfungsausschusses über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 sowie des Lageberichtes 2017 zur Kenntnis.

Der Rat stellt den durch den Rechnungsprüfungsausschuss geprüften Jahresabschluss zum 31.12.2017 fest und deckt den ausgewiesenen Fehlbetrag des Jahres 2017 in Höhe von 962.877,86 € durch die Inanspruchnahme der Allgemeinen Rücklage ab.

Der Rat erteilt dem Bürgermeister für den Jahresabschluss zum 31.12.2017 gem. § 96 Absatz 1 Satz 4 GO NRW die vorbehaltlose Entlastung.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung
bei Nicht-Teilnahme des BM Jacobi
aufgrund Befangenheit

BM Jacobi übernimmt wieder die Sitzungsleitung.

**5. Bebauungsplan Nr. 68 „Mönkesstück 2. Teil“
hier: Entscheidung über die Einleitung eines Verfahrens zur Aufstel-
lung eines Bebauungsplanes
- Drucksache Nr. 90/2019 -**

BM Jacobi führt aus, dass der Bebauungsplan planungsrechtlich die Möglichkeit eröffne, den Standort für eine künftige Wache der Kreispolizei anbieten und gewerbliche Flächen allgemeiner Art festsetzen zu können.

Ratsherr Adrian erklärt, aufgrund Befangenheit nicht an der Beratung und Beschlussfassung über die Drucksache Nr. 90/2019 teilzunehmen und verlässt den Ratssaal.

Ratsherr Thiel führt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus, dass diese sich bei der Beschlussfassung enthalte, da, sofern die Stadt Gevelsberg nicht den Zuschlag für Errichtung der Wache der Kreispolizei am Standort erhalte, dort Gewerbegebiet entstehe und die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dies nicht befürworte.

Beschluss:

Der Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 68 „Mönkesstück 2. Teil“ für den in Anlage 1 dieser Vorlage beigefügten Geltungsbereich wird vom Rat gefasst.

Der Geltungsbereich liegt zwischen den Bebauungsplangebietes des BP Nr. 67 „Mönkesstück“ und des BP Nr. 19 „Loher Weg“ – Gemarkung Gevelsberg, Flur 2, Teil aus Flurstück 401.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung
bei Nicht-Teilnahme des Ratsherrn Adrian
aufgrund Befangenheit
sowie bei Enthaltung der Ratsfrau Dippel
und des Ratsherrn Thiel
von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ratsherr Adrian betritt wieder den Ratssaal und nimmt wieder an der Sitzung des Rates teil.

**6. Antrag der SPD-Fraktion; hier: Umbesetzung von Ausschüssen
- Drucksache Nr. 98/2019 -**

Beschluss:

Der Besetzungsvorschlag der SPD-Fraktion wird zum gemeinsamen Wahlvorschlag erhoben und gewählt werden in den

Betriebsausschuss TBGev

- anstelle des bisherigen skB Helmut Kremer der skB Majid Iqbal
- anstelle des bisherigen stellvertretenden skB Majid Iqbal der stellvertretende skB Benedict Grimm

Ausschuss für Senioren, Soziales und Gesundheit

- anstelle des bisherigen skB Helmut Kremer die skB Chris Clara Bräuking

Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes Gevelsberg/Wetter

- als persönliche Vertreterin für das Mitglied Ratsherr Axel Mertins Ratsfrau Mirela Linke

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

**7. Antrag der CDU-Fraktion; hier: Umbesetzung von Ausschüssen
- Drucksache Nr. 106/2019 -**

Beschluss:

Der Besetzungsvorschlag der CDU-Fraktion wird zum gemeinsamen Wahlvorschlag erhoben und gewählt werden in den

Ausschuss für Sport, Kultur und Freizeit

- anstelle der bisherigen skB Jessica Citrich der skB Desmond Scheper

Ausschuss für Senioren, Soziales und Gesundheit

- anstelle der bisherigen skB Jessica Citrich die skB Lisa Vesper

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

**8. Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln für den Ausbau der Straße Am Waldesrand und die Sanierung des Parkplatzes Waldstadion
- Drucksache Nr. 99/2019 -**

Ratsherr Adrian bittet hinsichtlich des Parkplatzes Waldstadion um Mitteilung der Gründe für die erhebliche Kostensteigerung.

BM Jacobi führt aus, dass die Kosten derzeit noch nicht gestiegen seien, da noch keine Kosten angefallen seien. Die Verwaltung habe zunächst die möglichen Kosten ermittelt. Auf Basis des Ermittlungsergebnisses sollen die überplanmäßigen Mittel bereitgestellt werden.

Der Leiter des Fachbereiches Stadtentwicklung und Umwelt, Herr Remer, erläutert, dass ihm nicht klar sei, ob sich die Anfrage des Ratsherrn Adrian auf die Kosten für die Sanierung des Parkplatzes Waldstadion oder den Ausbau der Straße beziehe. Die Kostensteigerung für den Ausbau des Parkplatzes Waldstadion sei im Verhältnis zu den Gesamtkosten nicht erheblich, der größere Anteil der Kostensteigerung entfielen auf den Ausbau der Straße Am Waldesrand. Zunächst waren hinsichtlich des Ausbaus investiv nur die Errichtung der Entwässerung und konsumtiv der Ausbau der Straße geplant. Die Beprobungen haben ergeben, dass aufgrund der Aufbaustärke nicht nur die oberste Schicht der Straße erneuert werden muss, was aus konsumtiven Mitteln hätte geleistet werden können, sondern die Straße mehrschichtig saniert werden müsse und somit investive Mittel bereit zu stellen seien.

Beschluss:

a) Auf der Buchungsstelle 54.541.01/3082.785200 – Ausbau Am Waldesrand werden überplanmäßig Mittel in Höhe von 215.570,00 € bereitgestellt.

b) Auf der Buchungsstelle 54.546.01/3129.785200 – Sanierung Parkplatz Waldstadion werden überplanmäßig Mittel in Höhe von 45.830,00 € bereitgestellt.

Die Deckung der überplanmäßigen Ausgaben ist gewährleistet.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

**9. Übertragung von Haushaltsermächtigungen in das Haushaltsjahr 2019
- Drucksache Nr. 101/2019 -**

Beschluss:

Der Rat nimmt die Ermächtigungsübertragungen aus dem Haushaltsjahr 2018 in das Haushaltsjahr 2019 nach den dieser Drucksache beigefügten Anlagen gemäß § 22 Abs. 4 GemHVO NRW zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

**10. Entwurf des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2018
- Drucksache Nr. 102/2019 -**

BM Jacobi führt aus, dass er und Kämmerer Saßenscheidt die ausgesprochen erfreuliche Mitteilung machen können, dass der Jahresabschluss 2018 der Stadt Gevelsberg zum ersten Mal seit langer Zeit wieder einen deutlichen Überschuss ausweise. Im Ergebnis konnte ein Überschuss von 1,2 Millionen Euro erwirtschaftet werden. Dies sei für die politischen Gremien und die Verwaltung der Beweis dafür, dass die gemeinsamen erheblichen Haushaltskonsolidierungsbemühungen der letzten Jahre tatsächlich gelingen können. Der Überschuss diene der Stärkung der Allgemeinen Rücklage. BM Jacobi macht deutlich, dass die Stadt Gevelsberg die erwirtschafteten 1,2 Millionen Überschuss in den nächsten Jahren dringend benötige und weist darauf hin, dass sich bereits jetzt aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und der allgemeinen Unsicherheit hinsichtlich der Steuereinnahmen insgesamt für das Haushaltsjahr 2020 erhebliche Schwierigkeiten in der kommunalen Finanzplanung abzeichnen. Die Stärkung der Allgemeinen Rücklage durch den Jahresüberschuss 2018 sei ein guter Beitrag, sich durch Reservepositionen für die nächsten Jahre zu wappnen.

Beschluss:

Der Entwurf des Jahresabschlusses 2018 wird zur Kenntnis genommen und an den Rechnungsprüfungsausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

**11. Antrag der SPD-Fraktion; hier: Kombiniertes Rad-/Gehweg Neuenlander Straße
- Drucksache Nr. 108/2019 -**

Ratsherr Vollmerhaus erläutert den Antrag der SPD-Fraktion auf Basis der im Antrag aufgeführten Antragsbegründung und führt aus, dass bisher keine direkte gesicherte fußläufige Verbindung zwischen den Ortsteilen Asbeck und Silschede bestehe, der Fußweg in Silschede zu Beginn der Neuenlander Straße ende, in Asbeck kaum befestigte Fußwege vorhanden seien und durchgehende Verbindungen vom AWO-Sozialzentrum ins Dorf Asbeck sowie vom Dorf Asbeck zum ehemaligen Asbecker Bahnhof fehlen. Ratsherr Vollmerhaus weist ausdrücklich auf die derzeit bestehenden Sicherheitsrisiken aufgrund fehlender befestigter Geh- und Radwege für Fußgänger und Radfahrer hin. Die von der SPD-Fraktion beantragten Maßnahmen stimmen mit den Forderungen des Integrierten Klimaschutzkonzeptes der Stadt Gevelsberg aus 2018 überein. Das Klimaschutzkonzept enthalte die Option der Optimierung und Erstellung von Radwegen zwischen den Ortsteilen, so dass diese Option nunmehr an einem ganz konkreten Beispiel umgesetzt werden könne. Die ehemalige Elbschekbahntrasse werde zum kombinierten Rad- und Gehwanderweg umgenutzt, so dass sich für Asbeck und Silschede die Möglichkeit eröffne, über diese Trasse schnell sowie umwelt- und klima-

freundlich die Innenstadt zu erreichen. Das Mobilitätsverhalten in der Gesellschaft befände sich in einer Umbruchphase, immer mehr Menschen steigen auf das Fahrrad um, so dass der kombinierte Rad- und Gehweg auch dazu diene, den motorisierten Individualverkehr zurückfahren zu können. Rats herr Vollmerhaus verweist auf die diversen Förderprogramme, die eventuell in Anspruch genommen werden könnten, so das NRW-Programm „Ländlicher Raum 2014 – 2020“ oder das Förderprogramm „Nahmobilität“.

Der Antrag wird insbesondere hinsichtlich der Möglichkeiten zur Errichtung des Rad- und Gehweges am Straßenbereich oder den Randbereichen am Straßenverlauf, des möglichen bisherigen Gefährdungspotenzials der Fußgänger und Radfahrer, der Häufigkeit der Nutzung eines entsprechenden Weges durch Fußgänger, einer alternativen Anbindungen an den Radweg, eines Gesamtkonzeptes für Rad- und Gehwege und der Priorisierung der Maßnahmen, des Radwegekonzeptes des Fachforums der lokalen Agenda sowie der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes für den Bereich Radverkehr umfassend diskutiert.

BM Jacobi berichtet über eine Diskussion, die er am heutigen Tage im Rahmen regelmäßiger Diskussionsrunden mit den Schülerinnen und Schülern des Städtischen Gymnasiums zum Klimaschutzkonzept geführt habe. Die Schülerinnen und Schüler haben sich in einer jahrgangsübergreifenden Projektgruppe mit der Thematik der Weiterentwicklung der Radverkehrsmobilität, auch als Alltagsverkehrsmittel zur Erreichbarkeit der Schule, beschäftigt. Ihre Forderungen hinsichtlich der Radverkehrsmobilität gingen weit über die heutigen Diskussionen des Rates zum Antrag der SPD-Fraktion hinaus. Auf die Frage des BM Jacobi, wer von den Schülerinnen und Schülern heute gerne mit dem Fahrrad zur Schule gefahren wäre, sofern sie nicht aufgrund bestimmter Faktoren daran gehindert worden wären, hätten erstaunlich viele Schülerinnen und Schüler aus Silschede sowie ganz vehement ein Schüler aus Asbeck angegeben, dass, sofern es die neue schnelle Radverkehrsstrasse von Silschede - Asbeck in Richtung Innenstadt gäbe und sie somit auf sicherem Weg die Innenstadt erreichen könnten, sie diese heute mit dem Fahrrad genutzt hätten. Sie haben mitgeteilt, dass sie erwarten, dass deutlich mehr alltagstaugliche Radschnellwege auch aus den Außenquartieren der Stadt geschaffen werden und sie sicher in die Innenstadt gelangen.

Herr Remer verweist auf die im Rahmen des Regionalen Radwegekonzeptes des RVR gemeinsame Priorisierung mit dem RVR und die Beschlussfassung des Fachausschusses über die Entwürfe. Die beschlossenen Entwürfe beinhalten die Hauptverbindungswege und -routen für die einzelnen Kommunen untereinander und auf Anregung der Verwaltung die Führung des Radweges über die Teichstraße und den Hellerweg auf die neue Trasse sowie im Bereich Hedtstück, Neuenlander Straße und Am Linnerhof wieder runter. Somit sei die beantragte Radwegeführung entlang der Neuenlander Straße als Anbindung an die neue Radwegeverbindung auf der Bahntrasse sowie als neue Hauptverbindungsroute zwischen Gevelsberg und Haßlinghausen sinnvoll.

BM Jacobi weist darauf hin, dass der Landesbetrieb Straßenbau NRW im Rahmen der Errichtung des Radschnellweges schriftlich beauftragt worden sei, die Durchfahrbarkeit des Silschede Tunnels zu planen. Gevelsberg bekäme somit eine echte Schnellverbindung für den Radverkehr von der Ruhr bis in die Gevelsberger Innenstadt. Die Auslotung der Standorte der Zu- und Abfahrten sei Aufgabe der Stadt Gevelsberg. Somit sei es nicht sinnvoll, die Planung der Zubringer bis zur abschließenden Erstellung eines Gesamtkonzeptes hinauszuschieben.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Gevelsberg beauftragt die Verwaltung, konzeptionelle Planungen aufzunehmen mit dem Ziel, entlang der Neuenlander Straße im Ortsteil Asbeck einen sicheren straßenbegleitenden Rad- und Gehweg herzustellen. Dieser soll sich erstrecken vom AWO-Sozialzentrum in Asbeck bis zur Straße Am Susewind in Silschede. Über die Prüfung bzw. Herstellung der Grundstücksverfügbarkeit und den Fortgang der Planungen sind die politischen Gremien von Zeit zu Zeit zu informieren.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung
bei Enthaltung der CDU-Fraktion
und des Rats Herrn Rabenschlag
von der FWG/FDP-Fraktion

**12. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen; hier: Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes
- Drucksache Nr. 109/2019 -**

Ratsfrau Dippel führt aus, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen überlegt habe, den Klimanotstandantrag zu stellen, sich jedoch dagegen entschieden, da dies eine ganz schwierige Thematik sei, Resolutionscharakter habe und nicht so konkret sei, wie man es sich vorstelle. Sie begründet den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen entsprechend der Ausführungen im Antrag und erläutert, dass die Diskussion zum vorangegangenen Tagesordnungspunkt gezeigt habe, wie wichtig Klimaschutz auch auf lokaler Ebene sei, so dass die politischen Gremien sowie die Gevelsberger Bürgerschaft breiter in die Diskussionen zum kommunalen Klimaschutz eingebunden und intensiver über den Sachstand hinsichtlich der Umsetzungen der im Klimaschutzkonzept beschlossenen Maßnahmen sowie über die weiteren Planungen informiert werden sollen.

Sie verweist auf die im Klimaschutzkonzept vorgeschlagene Priorisierung der Maßnahmen und den Zeitplan hinsichtlich des Anstoßes bzw. der Umsetzung der Maßnahmen und erläutert, dass es wichtig sei, dass sich Verwaltung, Politik und die Gevelsberger Bürgerinnen und Bürger gemeinsam in die Umsetzung der im Klimaschutzkonzept festgeschriebenen beschriebenen Maßnahmen einbringen.

Ratsherr Bärenfänger teilt mit, dass die SPD-Fraktion es begrüße, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen davon abgesehen habe eine Resolution zur Ausrufung des Klimanotstandes einzubringen. Er macht deutlich, dass auch die SPD-Fraktion das Thema Klimaschutz und die Umsetzung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes für sehr wichtig erachte, auf ihrer Agenda stehe und eine hohe Priorität genieße. Die im Antrag thematisierten Grundsätze wurden in Form des Integrierten Klimaschutzkonzeptes gemeinsam von den politischen Gremien beschlossen. Vielfältige Maßnahmen zum Klimaschutz wurden angestoßen und befänden sich bereits in der Umsetzungsphase. Die SPD-Fraktion könne dem Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zustimmen, so dass das laufende operative Geschäft der Verwaltung hinsichtlich der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes den Fachausschüssen und der Öffentlichkeit noch intensiver und regelmäßig vorgestellt werde, alle Beteiligten die Thematik gemeinsam diskutieren und sich einbringen können.

Ratsherr Adrian führt aus, dass die CDU-Fraktion es begrüße, nicht den Klimanotstand zu diskutieren, sondern im Bereich des kommunalen Klimaschutz aktiv tätig zu sein.

BM Jacobi weist darauf hin, dass Notstandsgesetzgebung bedeute, dass die Exekutive, meistens per Dekret, mehr Macht bekäme und die demokratisch gewählten Vertretungsgremien weniger. Im Bereich des Klimaschutzes müsse dies umgekehrt sein, möglichst weniger per Order und ganz viel Partizipation. BM Jacobi bittet die Ratsmitglieder, gemeinsam mit der Verwaltung ein Verfahren abzustimmen. Die Verwaltung arbeite daran, alle Initiativen im Bereich des Klimaschutzes zu dokumentieren und bildhaft aufzubereiten, um den politischen Gremien regelmäßig und umfassend den Sachstand insbesondere hinsichtlich der umweltpädagogischen Bildungsinhalte zu berichten. Eine erste Darstellung sei für eine Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Wirtschaftsförderung nach den Sommerferien geplant. Sofern die Ratsmitglieder eine erste Darstellung im Rat der Stadt Gevelsberg und anschließend eine vierteljährliche Berichterstattung wünschen, werde die Verwaltung diesem Wunsch gerne nachkommen.

BM Jacobi erläutert, dass die Verwaltung derzeit das Klimaschutz-Controlling aufbaue, entsprechende Kapazitäten, eine halbe Stelle, stehen langfristig durch die Rückkehr einer sehr qualifizierten Mitarbeiterin dafür zur Verfügung. Aufgrund der engen Anbindung des Themenfeldes des Fachbereiches Stadtentwicklung und Umwelt an den Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Wirtschaftsförderung beabsichtige die Verwaltung, im Fachausschuss über das Controlling zu berichten.

BM Jacobi schlägt vor, den Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hinsichtlich des zweiten Absatzes, der dauerhaften Verfolgung des Controllings, in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Wirtschaftsförderung zu verweisen und dort regelmäßig Bericht zu erstatten.

BM Jacobi weist darauf hin, dass der erste Absatz des Antrags eigentlich eine Wiederholung dessen sei, was im Klimaschutzkonzept bereits beschlossen wurde, dies könne jedoch gerne im Rahmen des Antrags erneut beschlossen werden.

Ratsherr Rabenschlag führt hinsichtlich des Antrags der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus, dass es nicht sinnvoll sei zu beschließen, dass ein Beschluss umgesetzt werden soll und regt an, lediglich über den dritten Absatz des Antrags Beschluss zu fassen.

Ratsfrau Dippel macht deutlich, dass der Rat durch die Beschlussfassung über den Antrag auch nach außen bekräftige, sich zum Klimaschutz auf lokaler Ebene zu bekennen und tätig zu sein. Der Antrag könne durchaus dahingehend geändert werden, dass im Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Wirtschaftsförderung über das Controlling berichtet werde.

BM Jacobi lässt nach umfassender Diskussion über den hinsichtlich des zweiten Absatzes modifizierten Antrag abstimmen.

Beschluss:

Der Rat erkennt an, dass auch auf lokaler Ebene die Klimaschutzmaßnahmen verstärkt werden müssen, um die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen und somit den bereits begonnen Klimawandel zu begrenzen.

Der Rat fordert die Verwaltung nachdrücklich auf, Punkt 2. des Ratsbeschlusses vom 13.09.2018 zu erfüllen und die im Klimaschutzkonzept erarbeiteten Maßnahmen entsprechend der im Konzept vorgeschlagenen Priorisierung umzusetzen sowie das Klimaschutz-Controlling zeitnah aufzubauen. Die Verwaltung berichtet regelmäßig im Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Wirtschaftsförderung über das Controlling.

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Rat vierteljährlich schriftlich über den Sachstand der Umsetzung zu berichten.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

13. Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern

Herr Schäfer vom Fachforum Radverkehr führt hinsichtlich des Radverkehrskonzepts für Gevelsberg aus, dass die Stadt Gevelsberg in 1984 ein Radverkehrsgutachten erstellt habe. Die wichtigsten Ergebnisse dieses Konzeptes wurden 1996 in den Verkehrsentwicklungsplan übernommen. Das Fachforum Radverkehr habe seit 2010 die einzelnen Routen, die das Radverkehrskonzept vorgesehen habe, abgefahren und weitere Bedarfe ausgelotet. Das Verkehrsgutachten weise aus, dass eine Verbindung von Silschede und Asbeck in die Innenstadt benötigt werde. Durch den Elbschetalradweg erhalte die Stadt Gevelsberg eine tolle Anbindung an die Innenstadt, so dass es sinnvoll sei, dies zu nutzen, um aus Silschede und Asbeck den Elbschetalradweg zu erreichen. Das im Integrierten Klimaschutzkonzept

aufgestellte Handlungsfeld, ein Radverkehrskonzept zu entwickeln, spräche nicht gegen den von der SPD-Fraktion beantragten kombinierten Rad- und Gehweg.

BM Jacobi führt aus, dass es möglicherweise ein pragmatischer Ansatz sei, dass das Fachforum Radverkehr gemeinsam mit dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Wirtschaftsförderung sowie der Verwaltung, insbesondere dem Verkehrsplaner, ihr Programm, z. B. ein Radwegeausbauprogramm 2025“, selbst konzipiere und umsetze.

Herr Briel verweist auf den Zustand des Bürgersteigs von der AWO nach Asbeck-City sowie in den Wald Am Deert und die Gefahren der Kinder des Kindergartens, die den Weg nutzen. Er bittet um Mitteilung, ob der Geh- bzw. Radweg nicht im Rahmen des Jubiläums Asbeck im nächsten Jahr saniert und ausgebaut werden könne.

BM Jacobi begrüßt die Anregung und sichert zu, die Anregung aufzunehmen.

Herr Briel schlägt außerdem vor, die Planungen hinsichtlich des Sportplatzes zu überdenken.

14. Fragen von Ratsmitgliedern

Ratsherr Thiel bittet um Mitteilung, warum hinsichtlich der Bußhaltestelle Stuprock an der Elberfelder Straße eine Ersatzbushaltestelle errichtet wurde und ob sich dies in absehbarer Zeit ändern würde.

Herr Remer führt aus, dass es sich um eine Bushaltestelle des Landesbetriebes handle und diese verlegt wurde, da Probleme hinsichtlich der Anfahrbarkeit bestehen. Die Busse haben sich wiederholt beim Befahren der Bushaltestelle die Frontschürze beschädigt. Der Landesbetrieb habe angefragt, ob ein vollständiger Umbau der Bushaltestelle im Haushalt eingeplant sei. Im Haushalt 2019 der Stadt Gevelsberg werden keine Mittel berücksichtigt, da die Bushaltestelle keine städtische Bushaltestelle sei und somit im Nahverkehrskonzept, in dem der Umbau der Bushaltestellen priorisiert wurde, nicht berücksichtigt wurde. Die Straßenverkehrsbehörde führe hinsichtlich der Bushaltestelle regelmäßige Gespräche mit dem Landesbetrieb und der Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr mbH.

Ratsherr Bärenfänger bittet um Mitteilung, ob BM Jacobi im Namen des gesamten Rates allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Rathauses und der Technischen Betriebe Gevelsberg, die im Rahmen der Gevelsberger Kirmes im Einsatz waren, für die gute Arbeit und das Engagement danken könne.

BM Jacobi sichert zu, gerne den Dank des Rates auszurichten.